

Amt Nordsee-Treene



NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



September 2024 | Ausgabe 6/2024

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

Schön, dass Du da bist



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

da lag sie vor mir auf dem Tisch. Bei einem großen Fest. Rechts neben dem Teller, bedeckt von Messer und Gabel. Aber dennoch war ihre Aufschrift deutlich zu lesen. „Schön, dass Du da bist“, hieß es da auf der Serviette.

Eine tolle Idee, solch einen Satz dort drauf zu drucken. Eine schöne Idee auch, sie allen an ihren Platz zu legen. Damit wird Herzlichkeit ausgedrückt und einem jeden gezeigt: „Du bist willkommen – hier und jetzt!“

Damit wird Angst genommen und Vertrauen aufgebaut. Derjenige, der diese Worte liest, wird sich angenommen fühlen – angenommen bei einer großen oder kleinen Veranstaltung mit mehr oder weniger vielen Menschen. Auch mit ganz fremden Menschen. Bei Halleneinweihungen, Jubiläen, Verabschiedungen oder bei einer Geburtstagsfeier. Auch heute noch singen Groß und Klein beim Geburtstagslied

diese Zeilen: „Wie schön, dass du geboren bist – wir hätten dich sonst sehr vermisst!“ Am lautesten singen dabei meistens die Kleinen.

Nehmen wir diesen Text wirklich ernst! Und denken wir auch an jene Aufschrift auf der Serviette: Signalisieren wir nicht nur unseren Mitmenschen den Satz „Schön, dass Du da bist“! Haben wir viel mehr Mut: Senden wir dieses Signal immer wieder – und immer lauter – an unseren gütigen Gott, unseren Schöpfer!

Noch ist Zeit dazu, noch sind wir dazu in der Lage. Wenn Blumen auf unseren Gräbern liegen, müssen es andere tun. Hoffentlich!

Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller

Titelbild: Helmuth Möller

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung),

Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr

(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)

Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Außenstelle Hattstedt

Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und

Außenstelle Friedrichstadt,

Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt

Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr

und 14.00-18.00 Uhr

Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Außenstelle Nordstrand

Schulweg 4, 25845 Nordstrand

Mo. 8.30-12.00 Uhr

Di. 8.30-12.00 Uhr

jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30-12.00 Uhr

Fr. geschlossen

Weitere Termine nach Absprache möglich

Impressum

Nordsee-Treene Regional

das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene

Amt Nordsee-Treene

Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Telefon: 04841 – 9920

Telefax: 04841 – 992255

E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de

Internet: www.amt-nordsee-treene.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühn

Redaktionelle Verantwortung:

Redaktion NT-Regional

E-Mail: Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare

Anzeigenwünsche bitte an

anzeigen@breklumer-print-service.com

Hattstedtermarsch



Top-Act: 60 Oldtimer kamen zum größten Trecker-Ringstechen in der Region

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Trecker-Ringstechen: nicht nur Männersache

Sie waren rot, blau, grün, weiß und trugen Embleme von Fendt, Hanomag, Ford, Eicher, Renault oder Mc Cormick. Und sie kamen aus der gesamten Region. Ihre 60 Oldtimertraktoren hatten die überwiegend jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit bunten Luftballons, Fähnchen, Blumen oder Eichenlaub verziert. Bei 25 Grad Sommertemperatur gingen sie auf fünf Bahnen an den Start und trafen erstaunlich oft den begehrten Ring. Natürlich fanden sich zu diesem Top-Act des Trecker-Ringstechens auch viele Zuschauer ein – ebenfalls aus der gesamten Region. Bei der abendlichen Siegerehrung im Gemeindehaus wurden diese Majestäten proklamiert: König Bo Nahne Boysen, Frauenpower-Pokalsiegerin Sina Feddersen (es hatten 15 Frauen teilgenommen), K.o.-Pokal Torge Feddersen und Wanderpokal Matthias Labann.

Hier einige Impressionen:



Passt doch: alte Traktoren und junge Fahrerinnen



Auch echte „Oldies“ nahmen voller Begeisterung teil



Und gleich der nächste Volltreffer!

Läuft...



... mit **picobells-Kläranlagen**.

- > niedrige Betriebskosten
- > wenig Gewicht – schnelle Montage
- > minimaler Wartungsaufwand

Anrufen und informieren:



UWE MAART
HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK

04842 1058

IHR PARTNER VOR ORT.

info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de

Seeth: 3 Mio Euro



Hochrangige Gäste in der ehemaligen Stapelholmer Kaserne: Wirtschaftsstaatssekretärin Julia Carstens übergab Förderbescheid

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Fotos von Holger Kütther und Helmuth Möller kü / hem



Bürgermeister und Staatssekretärin Julia Carstens

Die Gesichter der zahlreichen hochrangigen Gäste strahlten mit der Sonne um die Wette: bei 26 Grad Außentemperatur übergab Wirtschaftsstaatssekretärin Julia Carstens dem Seether Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz am Donnerstag (15.8.) vormittags auf dem Gelände der ehemaligen Stapelholmer Kaserne einen Förderbescheid über 3 Mio Euro. Dafür gab es anhaltenden Beifall.

Bis zu diesem feierlichen Akt war es allerdings auch ein langer Weg. Einer, der gekennzeichnet war von Höhen und Tiefen. Von Erfolgen und Rückschlägen. Er begann im Jahre 2011 mit der Schließung der Stapelholmer Kaserne. 2015 wurden erste Pläne für die Nachnutzung des 42 ha großen Geländes erarbeitet.

Letztlich führten die vielen Zusammenkünfte, Gespräche und Verhandlungen aber zu jenem Erfolg, den es jetzt zu feiern galt: die Gemeinde Seeth, die 24 ha des Areals erworben hat, wurde finanziell zu einem Großteil entlastet. Dem Blitzlichtgewitter anlässlich der Übergabe des Förderbescheides in Haus 71 folgte ein Anstoßen - wahlweise mit Sekt, Saft oder Selter.

Der feierliche Tag begann um 10 Uhr mit dem Eintreffen der hochrangigen Gäste aus Wirtschaft und Politik. Während der Begrüßung vor dem Gebäude 2 erinnerte Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz mit zum Teil recht kritischen Worten an den langen zurückgelegten Weg: „Die damalige Schließung der Stapelholmer Kaserne war und ist auch noch aus heutiger Sicht absolut unverständlich. Sie war damals politisch der bevorstehenden Landtagswahl geschuldet. Das ist in unserer Gemeinde bis heute nicht vergessen worden! An der Umsetzung der Konversion waren ab 2015 der damalige Leiter der Wirtschaftsförderung NF, Bernd Franke, unser Ehrenbürgermeister Peter Dirks und unser damaliger stv. Bürgermeister Holger Pramschüfer maßgeblich beteiligt. Die ersten Planungen zerschlugen sich 2016 mit der Flüchtlingskrise in Syrien, als die Kaserne Flüchtlings-Landesunterkunft wurde. Ende 2018 verließen uns die zeitweise bis zu 1.400 Flüchtlinge. Der erste Investor hatte sich zurückgezogen, ein neuer Investor zeigte Interesse. Der Plan, die zentrale Mautstelle mit 600 Planstellen in der ehemaligen Kaserne anzusiedeln, zerschlug sich. 2022 folgte die nächste Flüchtlingskrise; die Landesunterkunft wurde reaktiviert, die Johanniter Unfallhilfe übernahm die Betreuung der Flüchtlinge. Ohne öffentliche Förderung wäre die Umsetzung des Gewerbe-Energie-Parks nicht durchführbar!“

„Die Nachfrage von Unternehmen nach Gewerbeflächen ist groß, doch die Anzahl der Flächen begrenzt“, betonte Staatssekretärin Julia Carstens. „Ehemalige Militärflächen schaffen Platz für neue Unternehmen. So funktioniert nachhaltige Wirtschaftspolitik.“ Seeth sei die erste Gemeinde, die von der Anfang 2024 in Kraft getretenen Richtlinie zur Förderung von Industrie- und Gewerbegebieten profitiere. Von den 3,4 Mio Euro werden im vorliegenden Falle 90 % aus dem Landesinfrastrukturfonds IMPULS gefördert. Der Bürgermeister wies darauf hin: „Hier stehen noch viele Gebäude der Bundeswehr, die sich hervorragend für Betriebe eignen. Das Interesse an diesem neuen Gewerbegebiet ist schon jetzt groß!“

Anschließend starteten die 30 Teilnehmer zu einer gut halbstündigen Rundfahrt durch das 42 ha große Gelände. Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl, die gemeinsam mit dem Leitenden Verwaltungsbeamten Frank Feddersen teilnahm, freute sich sehr: „Wir schauen hier in die Zukunft! Ein großer Dank gilt allen für ihren unermüdlichen Einsatz. Hier hat jeder viel Herzblut eingebracht!“ MdL Michel Deckmann betonte: „Ich bin froh, dass hier der richtige Schritt gegangen worden ist!“ Per Fahrrad radelte der Seether Ehrenbürgermeister Pe-

Walter Thomas Carstens GmbH
WTC
BAD • HEIZUNG • BERATUNG • PLANUNG

Mauweg 40
25866 Mildstedt
Tel. 04841 - 7796280

Waldhusen 15
25849 Pellworm
Tel. 04844 - 403

www.wtcarstens.de Mail: wthcarstens@t-online.de

ter Dirks dem Rundfahrtbus hinterher. Für ihn steckt das Gelände voller Erinnerungen: „Ich habe hier 35 Jahre lang als Maurer gearbeitet und mich als Bürgermeister enorm für diese Kaserne eingesetzt!“

Auch beim abschließenden Imbiss strahlten die Gesichter immer noch mit der Sonne um die Wette. Die Temperaturen waren indes gestiegen – die gute Laune und die Zuversicht aller Beteiligten ebenfalls.



Harro
Stapelfeldt



Kaminholz &
Eichenpfähle
01717855976

Ortung  **Trocknung**
Carstens

Mauweg 40
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790
info@otcarstens.de

Horstedt: Jugend-Lounge

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Michael Hansen übergibt den Schlüssel an Jelva Hansen vom Jugendgemeinderatsvorstand

Großer Tag in Horstedt: um genau 14.56 Uhr übergab Bürgermeister Michael Hansen den Schlüssel für die nagelneue Jugendlounge an Jelva Hansen vom Jugendgemeinderat. Dabei

erinnerte der Gemeindechef: „Bereits im ersten auf Initiative von Kirsten Buhmann und Uwe Jensen gewählten Jugendgemeinderat kam der Wunsch nach einer eigenen Stätte der Begegnung auf. Der Jugendgemeinderat sah sich mehrere Begegnungsstätten an und wandte sich an die AktivRegion. Von dort und auch vom Jugendgemeinderat Schleswig-Holstein bekamen wir Geld. Die VR Bank Westküste spendierte Geld für die Ausstattung. Der Ort hier auf dem Schulhof ist ideal. Mit dem vom Gemeinderat anvisierten Eigenbetrag kamen wir dank der Fördergelder hin. Der jetzt zum zweiten Male gewählte Jugendgemeinderat übernimmt ein erstklassiges Haus!“ Nach Kaffee, Kuchen und gekühlten Freigetränken startete ein weiteres Vergnügen: das vor 3 Jahren vom Jugendgemeinderat ins Leben gerufene Beachvolleyballturnier und das Feuerwehrgillen starten ab sofort gemeinsam. 11 Teams nahmen teil. Die Mannschaft „Norder Fenn Beachnixen“ bat den Bürgermeister, als Spieler mit einzusteigen. Dieser ließ sich nicht lange bitten und bewies, dass er nicht nur im Gemeinderat ein Ass ist, sondern auch bei starken 28 Grad Hitze auf dem Volleyballfeld!

Schützenfest in Rantrum

Bericht Björn Hansen - bha - / Foto Ulf Petersen



Königspaar 2024: Rüdiger Saß und Inken Brodersen

Die Schützengilde Rantrum von 1957 feierte ihr Schützenfest bei strahlendem Sonnenschein und dem Gilde-Königspaar 2023, Ute & Claus Laß, einer Abordnung von Gut Schuss Rantrum sowie deren Königspaar 2024, Nadine Lorenzen und Thade Dau-Schmidt. Die Männer starteten mit dem Schießwettkampf. Nach dem gemeinsamen Essen mit den Schützenschwestern und der Abordnung von Gut Schuss stiegen die Schützenschwestern mit in die Wettkämpfe ein. Hans Greiner ließ es sich zum wiederholten Male nicht nehmen, drei Ehrenscheiben aus Holz zum Vergleichsschießen der Frauen, der Männern und den beiden

Schützenvereinen zu stiften. Den Vereins-Vergleichskampf, der seit 2022 ausgetragen wird, gewann Gut Schuss. Am Nachmittag nahmen Bürgermeister Christian Franke mit Ehefrau Susanne und der Feuerwehrmusikzug teil. Der Gemeindechef betonte den Wert intakter Dorfvereine und erinnerte dabei an das im Jahre 2020 verstorbene Ehepaar Margret und Hans-Jürgen Becker: „Beide haben das Vereinsleben der Schützengilde über Jahrzehnte mitgeprägt und sich auch sonst mit vielen Ehrenämtern um die Dorfgemeinschaft verdient gemacht!“ Eine besondere Ehrung erging dann an Hans-Hermann Lorenzen für 40jährige Schützentreue. Zum Königsschießen fanden sich viele Dorfbewohner ein. Um 17.39 Uhr fiel der Rumpf nach dem Schuss von Rüdiger Saß und nur 10 Minuten später traf dann Inken Brodersen. Das neue Königspaar schritt den angetretenen Schützenzug der beiden Vereine ab. Kassenwart Jürgen Hansen hatte für eine durch großzügige Sach- und Geldspenden bestückte Tombola gesorgt. Der Ehepaarpokal ging an Hanna und Willi Ketelsen; Karina Petersen wurde Königin der Königinnen; Robert Lassen König der Könige. Die Ehrenscheibe errangen Rita Barzel und Claus Laß. Jürgen Hansen sicherte sich beim Medaillenschießen die Goldmedaille, Klaus Delfs die Silbermedaille Olaf Brodersen die Bronzemedaille. Klaus Delfs erwies sich bei den Männern als tagesbester Schütze und gewann den Wanderpokal.

Großes Zeltlager der Jugendfeuerwehren

Mehr als 500 Jugendfeuerwehrmitglieder erlebten 9 Tage ein großes Programm

Bericht und 2 Fotos von Helmuth Möller - hem - sowie 2 Fotos von Nils Dethlefsen - nde -

12 Jugendfeuerwehren gibt es im Amtsgebiet von Nordsee-Treene - und acht lange Jahre haben sie gemeinsam mit vielen anderen Jugendfeuerwehren (wegen Corona) auf dieses großartige Ereignis warten müssen. Jetzt fand das Internationale Zeltlager der Jugendfeuerwehren 9 Tage lang statt.

Mehr als 500 Teilnehmer aus Nordfriesland, Hamburg und Tschechien waren auf dem idyllisch gelegenen Gelände mitten in Viöl vollauf begeistert dabei. Der Lagerstab arbeitete unter Leitung von Nordfrieslands Kreisjugendfeuerwehrwart Björn Hufsky und Reiko Runge; unterstützt wurden sie von 8 Mitarbeitern. Die Jugendfeuerwehren übernachteten in einer großen Zeltstadt auf dem Sportplatz. Täglich gab es eine eigene Lagerzeitung und natürlich ein spannendes Programm, die Mahlzeiten fanden stets gemeinsam in der Erich-Wobser-Halle statt. Eifrig wurde für die Wettbewerbe trainiert, es gab eine Lagerzirkus-Aufführung und ein Spießbraten-Essen mit 1.000 Teilnehmern. Anschließend brachte die Band „Ceenot 71“ die Veranstaltung vollends zum Kochen. Die Leitungskräfte mussten übrigens zu einem separaten Wettbewerb mit 5 eigenen Spielen antreten.

Die Planung für dieses Großereignis hat seitens der gastgebenden Viöler Feuerwehr laut Wehrführer Matthias Linau „gut ein Jahr lang in Anspruch genommen.“ Vor Ort stand ein DRK-Rettungswagen mit Rettungssanitätern bereit; zu Besuch weilten Kreiswehrführer Lutz Kastka und NF-Rettungsdienstleiter Jens-Peter Lindner.

In seiner eindrucksvollen Abschlussansprache würdigte Nordfrieslands Kreisjugendfeuerwehrwart Björn Hufsky das großartige Ereignis. Sein Dank galt der Gemeinde Viöl und dem Schulverband für die Bereitstellung des Geländes und der zahlreichen Räume – „und ohne die vielen Helfer, Unterstützer und Sponsoren wäre das alles ohnehin nicht möglich geworden.“ Eine besondere Herausforderung sei die Verpflegung der vielen Teilnehmer gewesen. „Ich bin stolz auf die herausragenden Leitungen und den Teamgeist, den ihr gezeigt habt! Letztlich sind wir alle Sieger“, betonte Björn Hufsky in würdiger Ansprache. Den Lagerpokal sicherte sich die Jugendfeuerwehr Achtrup 2, den Pokal der Betreuerspiele die Lagerverwaltung und den Escape-Pokal Hattstedt-Wobbenüll. Einen ganz besonders starken Applaus gab es für die jungen Teilnehmer und ihre Betreuer aus dem fernen Straznice in der Tschechien. Abordnungen von dort nehmen bereits lange Jahre an dieser Großveranstaltung teil.



 eco zoom natureOffice.com/572-DLN-390	 CO ₂ e-bilanzierte Aktivitäten	 CO ₂ e-Emissionen ausgeglichen
--	---	---

Witzwort: Amtsringreiten

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



von links: Königin Nina Bienek und das A-Pokal-Team

Erstklassige Stimmung, super Wetter, sehr viele Zuschauer - und ein Amtsringreiten, das diesen Namen verdient! Zahlreiche Amazonen und Ringreiter aus dem ehemaligen Amt Friedrichstadt nahmen mit jeweils drei Reitern pro Mannschaft teil; es gab 36 Durchgänge. Der 1. Vorsitzender vom gastgebenden Reitverein Witzwort – Frank Hars – kommentierte die Abläufe und erwies sich als versierter Moderator. 13 Mannschaften kämpften in einem fairen Wettbewerb auf vier Bahnen um Preise, Pokale und die Königswürde. Für die Sicherheit vor Ort war bestens vorgesorgt: die Rettungsanitäter Markus Schmieta, Martin Hausmann und Nico Boyens

standen mit einem Rettungswagen des DRK Tönning-Witzwort direkt auf dem Veranstaltungsgelände. Witzworts General und Feldanführer Stephan Lamp zeigte sich mit der Veranstaltung „absolut hochzufrieden“: „Wir sehen hier erstklassige Leistungen, ein faires Miteinander – und alles verlief unfallfrei!“ Viele Zuschauer erfreuten sich an Kaffee, Kuchen und kalten Getränken. Schattige Plätze bot ein großes Zelt, in dem Ariane Hennings und ihr Team sich um die Gäste kümmerte. Großer Jubel um 16.25 Uhr: im Umreiten mit Matthias Schlie (Friedrichstadt) sicherte sich Nina Bienek (Witzwort) die Königswürde! Sie schnitt bei dieser großen Veranstaltung absolut erstklassig ab - gewann zudem den Tagesbesten-Pokal, den Amazonen-Pokal und kämpfte sich auf den 1. Platz vor. Die vorderen Plätze: 1. Nina Bienek, Witzwort, (28 Ringe); 2. Anne Feddersen (Witzwort) und 3. Stella Malin Rackow (Koldenbüttel) jeweils 25 Ringe; 4. Marlon Boller (Seeth), 5. Volker Petersen (Drage), Rabea Reinhold (Witzwort) jeweils 23 Ringe. Den Senioren-Pokal (Ü 50) erkämpfte sich Volker Petersen. Den A-Pokal (68 Ringe) sicherte sich die Mannschaft von „Koldenbüttel 1“ mit Stella und Lia Rackow sowie Jörg Jessen. Auch Witzworts Bürgermeister Jan Sievers nahm hoch zu Pferde am Amtsringreiten teil – und erkämpfte sich mit seiner Mannschaft, zu der General Stephan Lamp und Anne Feddersen zählten, den Mittelpokal. Der abendliche Festball mit Preisverteilung und Pokalübergabe fand ab 20 Uhr im festlich hergerichteten Dörpshuus statt.



Winnert: 10 Jahre Tagespflege der Diakonie

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Leiter Patrick Stüber (li) und ein Teil seines Teams

Am Eingang warteten Sekt, Saft und Selter. Einrichtungsleiter Patrick Stüber und seine Stellvertreterin Dagmar Thomsen begrüßen die Gäste persönlich. „10 Jahre Tagespflege – das ist

doch ein Grund zum Feiern“, dachte sich Stationsleiter Patrick Stüber, der die Leitung am 1.10.2023 übernommen hat. Viele Besucher fanden sich zur mehrstündigen Jubiläumsfeier ein. Es gab Kaffee, Kuchen, gut gekühlte Getränke und Schmackhaftes vom Grill. Schattige Plätze waren bei 26 Grad Außentemperatur heiß begehrt. Während eines Rundganges informierte Patrick Stüber: „12 Gäste können wir täglich betreuen – es gibt eine Warteliste. Unser Tagespflegebus sammelt unsere Gäste ein. Nach dem Frühstück folgen Bewegung, Musik und Spielesunden. Um 12 Uhr gibt es Mittagessen. Am Nachmittag bieten unsere Betreuungskräfte Aktivitäten wie Singen, Spiele spielen, Basteln und Spaziergänge an. Um 15.30 Uhr folgt das gemeinsame Kaffeetrinken und um 17 Uhr werden unsere Tagessgäste wieder nach Hause gefahren. Die Betreuung bieten wir montags bis freitags an. Unsere Gäste schätzen die sozialen Kontakte, die sie hier pflegen können. Bei schönem Wetter sind wir so oft es geht, auch draußen. Rund ums Haus haben wir schöne Sitzplätze eingerichtet. Jeder kann machen, was er möchte.“ Infos werden unter 04845-7919014 gerne erteilt.

Schwabstedt: Rock im Nachtigallental

8 Rockbands standen auf der Freilichtbühne

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Dornröschen-Schlaf beendet? Wunderbares Erwachen des Freilichtbühnen-Areals am Sonnabend, 17. August: von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachts traten im Nachtigallental im Ortsteil Holbek acht erstklassige Rockbands auf. Eindeutiger Wunsch der vielen Besucher, die aus allen Teilen der Republik angereist waren: „Mehr davon!“ Könnte sein, dass das passiert. Doch die ganze Angelegenheit war mit einem großen Aufwand verbunden, wie die Festivalorganisatoren Andre Ulrich und seine Ehefrau Ines vor Ort berichteten: „Na ja, so wie es hier jetzt aussieht, hat es natürlich nicht ausgesehen, als wir hier angefangen haben. Es grünte und blühte hier doch ziemlich doll und hoch.“

Mit mehreren Arbeitseinsätzen wurde das große Areal zunächst einmal so hergerichtet, dass es von Besuchern gefahrlos betreten werden konnte. Auch die Freilichtbühne und die darauf befindlichen Gebäude mussten auf Sicherheit überprüft werden. Zudem galt es, eine Reihe von Auflagen zu erfüllen: die große überdachte Bühne musste hinsichtlich der Sicherheit neuesten Anforderungen entsprechen, Rettungsdienstpersonal und Security bestellt und bezahlt werden – und natürlich auch die Bands. Die Musiker kamen aus der gesamten nördlichen Region und brillierten mit erstklassigen Auftritten.

Eine weite Anfahrt hatte die Band „Cross the Border“, die unmittelbar von einem Festival in Dänemark anreiste und nach dem Auftritt auch gleich wieder nach dorthin abreiste.

„Rockin` in a free world“ ließen es die Mannen von „Far East Experience“ eindrucksvoll erklingen – und alle Bands kamen natürlich nicht ohne Zugabe davon. Mittendrin natürlich die Band des Veranstalters („Die Fiesen Friesen“) selbst – und auch diesmal ließ Andre Ulrich keinen Gig und Gag aus. Natürlich wurde auch das Publikum kräftig mit einbezogen - und das wiederum ließ sich nicht lange bitten, sondern sang stimmungsgewaltig mit. Dass „Die Fiesen Friesen“ alles drauf haben, bewies der Querschnitt der musikalischen Titel: da ging es von „Nothing else matter“ über „Knockin` on heavens door“ und „Beds are burning“ bis hin zum einstigen

Pink-Floyd-Erfolgstitel „Another brick in the wall“. Mit Einsetzen der Dunkelheit wurde dann auch mutig vor der Freilichtbühne abgerockt.

„Eine absolut tolle Veranstaltung“, bescheinigte Tim, der mit seiner Freundin Michaela „extra für diese Veranstaltung aus Hamm in Nordrhein Westfalen angereits ist“. Arne Hansen, Kai Michael Witt, Katharina Müller und Sven Dirks, die seitens des Malteser Hilfsdienstes den sanitäts- und rettungsdienstlichen Teil abdeckten, durften die Veranstaltung ebenfalls genießen – alles verlief unfallfrei und reibungslos. Hungern und dürsten musste niemand: auf dem Festivalgelände gab es deftige Speisen – Kuchen und Torten auf zwei Ebenen im „Cafe zur Nachtigal“.

Bilanz von Andre Ulrich: „Wir haben es eindeutig bemerkt und immer wieder zu hören bekommen: Viele Besucher aus der Region und weit darüber hinaus freuen sich, dass die Freilichtbühne wieder in Betrieb ist.“ Was dort noch passieren soll, konnte Andre Ulrich vor Ort noch nicht sagen, „denn man geht bei diesen Veranstaltungen ja auch immer gleich mit vierstelligen Beträgen in Vorleistung“. Dies jedoch kann er versprechen – und es läuft ja bereits: „Während der Sommerferien gibt es immer freitags von 19 bis 21 Uhr Life-Musik im Cafe. Und wenn das so gut wie bisher läuft, werden wir die Veranstaltungsreihe auch fortsetzen.“ Das „Cafe zur Nachtigal“ hat mittwochs bis sonntags von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Zur Organisation dieser großen Veranstaltung signalisiert Andre Ulrich schließlich: „Nun ja, wir haben das große Areal acht Wochen lang auf Vordermann gebracht – und alle 488 Sitzplätze befinden sich wieder in einem ordentlichen Zustand. Die Organisation hat dann auch nochmal gut fünf Wochen gebraucht.“ Dem Wunsch der vielen Besucher wolle man auf jeden Fall nachkommen – „und das nächste Event werden wir wieder rechtzeitig bekanntmachen!“

Nicht ganz dicht?
... WIR wissen, WARUM!



Die Leckorter GmbH

Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik



Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort
Tel.: 0157 – 33857100
www.leck-orter.de

Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!

Rantrum

Spiel- und Fitnesspark im Naturerlebnisraum

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Der Naturerlebnisraum in der Gemeinde ist ein echtes Schmuckstück: umgeben von schönen alten Bäumen liegt er in einer Parkanlage im Gruppweg. Jetzt ist er um einige Attraktionen reicher: zahlreiche Spiel- und Sportgeräte haben die bisherige Attraktivität noch um einiges gesteigert. Bürgermeister Christian Franke (WIR) ist absolut glücklich, dass Carmen Baumann und Gesa Feddersen die Planung in der Gemeinde übernommen hatten - und die hochengagierten Gemeindemitarbeiter Karsten Reimer, Lasse Thomsen und Mirco Muhsal die Geräte bei großer Hitze mit sehr viel Manpower absolut fachgerecht aufgebaut haben. Die zahlreichen neuen Geräte wurden durch die Gemeinde angeschafft und sind im Rahmen des Regionalbudgets durch die AktivRegion Südliches Nordfriesland (Vorsitz LVB Frank Feddersen) gefördert worden. An dieser Stelle soll der Fairnis halber darauf hingewiesen werden, dass dieser schöne Naturerlebnisraum seinerzeit unter dem legendären Bürgermeister Horst Feddersen ins Leben gerufen wurde. Daneben hatte der Altbürgermeister mit seinem damaligen Gemeinderat das Neubaugebiet, die Reithalle, den Anbau am alten Schulgebäude und die Baumkirche verwirklicht.

Uelvesbüll

Kinderringreiten mit großer Beteiligung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Einen wahren Ansturm an jungen Teilnehmern erlebte das Kinderringreiten: gleich 29 junge Amazonen und Reiter aus Uelvesbüll, Norderfriedrichskoog, Simonsberg, Südermarsch und Finkhaus nahmen teil. Einen wahren Ansturm gab es auch bei den Zuschauerzahlen – und ganz sicher lockten das große Kuchen- und Tortenbuffett und die Pommes zusätzlich. Die kleineren Reiter gingen auf zwei Bahnen in die Wettkämpfe, die größeren auf einer Bahn. Und klar doch: die Kinderaugen strahlten mit der Sonne um die Wette. Generalin Brigitte Drieling dankte am Schluss mit einer längeren Ansprache: das große Ringreiterfest war unfallfrei verlaufen; die rettungsdienstliche Leitung und Betreuung hatte Notfallsanitäterin Birte Suckow übernommen.

Die Preisträger auf der großen Bahn: Königin Lea Schlie; Tagesbestenpokal Maja Feddersen; Hoffnungspokal Pia Feddersen. 1. Platz Maja Feddersen; 2. Folke Miehe, 3. Elea Peters. Preisträger auf den beiden kleinen Bahnen: König Joris Peters, Tages-

besten-Pokal Nelia Thiesen; Hoffnungspokal Finn Schlie. Vordere Plätze: 1. Nelia Thiesen; 2. Liliana Thiesen; 3. Glenn Thiesen; 4. Jorve Thiesen. Jedes teilnehmende Kind bekam einen Preis.



Links König Joris Peters auf den kleinen Bahnen, Mitte Generalin Brigitte Drieling, rechts Königin Lea Schlie auf der großen Bahn

Nordstrandischmoor



Watt'n Alarm ... oder Sitzung einmal anders

Bericht und Fotos von Holger Küther - k ü -



„Bahnhof“ Lüttnooresiel: Die Lorenbahn steht bereit.

Es ist wohl das letzte große Abenteuer in Schleswig-Holstein – neben einer Fahrt über die marode Rader Hochbrücke – die Überquerung der Nordsee auf der Lorenbahn. 3,5 km führt der schmale Damm durchs Watt. Begleitet werden Mensch und Maschine von Wind und Wellen. Diese Hallig, fern vom Festland, ist die Heimat von Nordstrands Bürgermeisterin Ruth Kruse und hier im Traditionslokal **Hallig Krog** trafen sich Nordstrands Gemeindevertreter zur Sitzung. Begleitet wurden sie von interessierten Einwohnern und von einem **Mare TV** - Fernsichteam, das Ruth Kruse für den Rest der Sitzung nicht mehr von der Seite wich.



Hier Auszüge aus dem Bericht der Bürgermeisterin: Thema „Illegale Ferienwohnungen“: hier bewegt sich etwas in Zusammenarbeit mit dem Kreis NF, Projektdauer wohl 10 bis 15 Jahre. Darüber wird die Gemeinde aber noch gesondert informieren, wahrscheinlich im Herbst/Winter diesen Jahres. Die Kreuzung Süderweg-Längsweg wird mit sog. **Haifischzähnen** auf dem Asphalt ausgestattet. Sie sollen das Unfallrisiko minimieren. Das Thema Breitband hat sich auf Nordstrand zu einem ständigen Ärgernis und Dauerbrenner entwickelt. „Diese ganze Breitband-Geschichte hakt ordentlich und ist sehr unbefriedigend. Wir sind zwar ständig am Ball, kommen aber nicht so richtig weiter“, ärgerte sich Ruth Kruse. Entstandene Schäden sollen so schnell wie möglich behoben werden. Der Adventure Golfplatz im **Pohns** nimmt Formen an. „Jede Station hat etwas mit

Rungholt zu tun, das hört sich sehr charmant an und ist eine Runde Sache“, freute sich die Bürgermeisterin.

Wolf-Dieter Dey stellte das neue Gemeindewappen vor, das er und der Heimatverein entwickelt haben. „Ruth kann immer sehr nett sein, wenn sie etwas will“, meinte Wolf-Dieter Dey verschmitzt. Auf dem Wunschzettel der Gemeinde steht schon lange ein Dorfgemeinschaftshaus. Man hat dafür die alte Mensa vom Haus St. Franziskus ins Auge gefaßt. In der Einwohnerfragestunde bat Wehrführer Christian Stark, sich doch erneut für Hinweisschilder an der Feuerwehrausfahrt im Osterkoog einzusetzen. Die Ausfahrt in der stark frequentierten Osterkoogstraße (L 30) liegt in einer Kurve, diese ist wegen Bewuchses so gut wie gar nicht einzusehen. Nahende Pkw kann man nicht sehen, man muss sie errahnen – von den meist auf Gott vertrauenden Radfahrern und E-Bikern ganz zu schweigen. Die Stadt Husum macht es doch vor: auf fast **gerader** Strecke und **ohne** störenden Bewuchs steht dort dennoch ein Schild. Sollte dieses große, mit Lichtsignalen ausgestattete Verkehrsschild „Feuerwehr fährt aus“ nicht überall Standard werden können? Auch auf Nordstrand? (Anmerkung des Autors). Ruth Kruse dankte der Nordstrander Feuerwehr für die geleistete Arbeit und sagte zu, einen neuen Versuch zu starten. Im weiteren Verlauf drohte die Fragestunde kurzzeitig in eine Diskussionsrunde abzugleiten – Auslöser waren die Fahnen an einem Kutter im Hafen von Strucklahnungshörn. Dazu hatte Ruth Kruse vorher ihre Stellungnahme verlesen. Einem Sprecher der altkatholischen Gemeinde wurde es gestattet, in der Fragestunde eine Stellungnahme zu veröffentlichen. Dazu kam im Anschluß der Rat von Ruth Kruse, „doch mal mit demjenigen zu reden, der die Flaggen aufgehängt hat.“ Und nach der Sitzung, zu später Stunde, hallte noch der Ruf eines Gemeindevertreterers durch die Gaststätte: „Kam rin. Dor steht noch wat för di op de Disch.“ Pharisäer natürlich, was sonst...

Durchschlagende Ideen

TISCHLEREI
www.der-fischler-wars.de

Meister Maik Petersen
Bau- und Möbelschlerei

Möbelstücke und echtes Handwerk

Tel. 04841-80 35 08

Hude: Gemeinderat tagte

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Gemeinderat beriet intensiv über große Vorhaben

In kompletter Zusammensetzung tagte jüngst der Huder Gemeinderat. Dabei stellte Bürgermeister Jens Heldt (WGH) gleich zu Sitzungsbeginn klar: „Die Gemeindevertretung ist der Meinung, dass wir keine öffentlichen Bau- und Finanzausschusssitzungen brauchen.“ Zur schnellen Fehlersuche sind alle Straßenlaternen mit einer Nummer versehen worden.

Dann wurde der Gemeindechef recht ungemütlich: „Seitens der Gemeinde haben wir eine anonyme Anzeige bekommen. Die Toiletten in unserem Sportheim entsprechen angeblich nicht den Vorgaben. In der Anzeige stehen ein paar Unwahrheiten. Richtig ist nämlich, dass wir mit der Firma Rotox einen Wartungsvertrag haben und die Firma noch nicht da war. Ich muss mich sehr wundern, denn es weiß doch eigentlich keiner von uns, wo sich da die Klärgruben befinden. Wenn die Anzeige von jemandem aus dem Gemeinderat kommt, möchte ich demjenigen jetzt nahelegen, sein Mandat zurückzugeben! So etwas, finde ich, gehört sich nicht! 44 Jahre lang hat da kein Hahn nach gekräht. Hier wird mit dieser Anzeige nun behauptet, es würde eine Straftat begangen. Ich sage es ganz deutlich: es gilt die Unschuldsvermutung!“ Auch sei es lächerlich, die Verknüpfung mit dem neu zu bauenden Feuerwehrgerätehaus herzustellen. Einwohner Prof. Dr. Hartmut Rothe unterstrich dazu: „Die Formulierungen in der Anzeige kommen mir aus dem früheren Gemeinderat bekannt vor!“ Innerhalb der größeren Teilnehmerrunde wurde auch – ohne den Namen desjenigen zu benennen – eindeutig vermutet, dass es sich bei dem Verfasser der anonymen Anzeige um einen früheren Gemeindevertreter handelt.

Einwohnerin Susanne Witt berichtete: „Wir Frauen versuchen, das Dorfleben zu bereichern; unsere Treffen finden an jedem 2. Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr statt – im Sommer im Huder Sportheim, im Winter im Treenehaus Schwabstedt. Zur Teilnahme ist jeder eingeladen.“

Auf Nachfrage von Gemeindevertreterin Gudrun Oschmann (WGH), „um wieviel Prozent sich die Grundsteuer aufgrund des Feuerwehrneubaus erhöht“, sagte der Bürgermeister: „Das können wir noch nicht wissen. Aber wenn ich da jetzt etwas

erzähle, wäre das glatter Unflug!“ Dem gemeinsamen Ortsentwicklungskonzept der drei Gemeinden Hude, Fresendelf und Süderhöft wurde geschlossen zugestimmt. Ebenfalls einstimmig beteiligt sich die Gemeinde mit ihren 50 Anteilen auch weitere fünf Jahre an der SH Netz AG. Zur Kofinanzierung der beiden kirchlichen Friedhöfe in Schwabstedt sagte der stellvertretende Bürgermeister Christian Nöhning (WGH): „Alle sechs Kirchspielsgemeinden zusammen müssen 10.000 Euro zahlen. Der neue Vertrag gilt ab 1.1.2025.“ Einstimmiges Votum.

Zur Öffentlichkeitsbeteiligung für den B-Plan Nr 2 (Neubau eines Feuerwehrgerätehauses für die drei Gemeinden Hude, Fresendelf, Süderhöft) trug Planer Michael Mäurer vom Planungsbüro OLAF 45 Minuten lang vor. Das Gebäude wird im Außenbereich der Gemeinde Hude stehen, dafür muss ein B-Plan aufgestellt werden. Im Innenbereich der Glockenberggemeinde gibt es für das Vorhaben keine geeigneten Grundstücke. „Vier infrage kommende Flächen wurden begutachtet und alle vier Flächen können käuflich nicht erworben werden“, betonte Michael Mäurer. Der jetzige Standort zwischen den drei Gemeinden sei gut, weil auch entsprechende Eintreffzeiten aus allen drei Gemeinden berücksichtigt werden müssten.

Der Planer erörterte exemplarisch einen Einsatzablauf – von der Annahme des Notrufes in der zentralen Leitstelle bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte mit dem ersten Tätigwerden am Einsatzort. Für diesen gesamten Ablauf beträgt die Hilfsfrist zehn Minuten. Kommentar des Bürgermeisters: „Ich finde den jetzigen Platz ideal. Die Fläche gehört der Gemeinde, sie liegt im ehemaligen Schulwald im Ortsteil Deesch – direkt an der Kreisstraße 31.“ Das Grundstück umfasst 3.000 Quadratmeter; der zu entfernende Wald muss 1:2 ausgeglichen werden. Dies ist über Ökopunkte erfolgt. Die GRZ auf dem Grundstück beträgt 0,3 – das bedeutet: 30 % dürfen bebaut werden. Dazu kommen 100 % für Nebenanlagen. Der Planer: „Es können also 60 % der Fläche versiegelt werden. Das Ganze wird wie ein Mischgebiet behandelt. Gebaut wird auch eine neue Kläranlage. Der Planer trug dazu umfassend aus einer Entscheidung des OVG Münster (AZ 10A1114/17) vom 23.9.2019 vor. Demnach müssen es auch unmittelbar benachbarte Anwohner hinnehmen, wenn Einsatzfahrzeuge mit eingeschalteter akustischer Sondersignalanlage (Martinhorn) zu einem Einsatz ausrücken - dies sei zumutbar. Der Entwurfs- und Veröffentlichungsabschluss erfolgte einstimmig.“

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2023 trug der Prüfungsausschussvorsitzende Oliver Heegardt (WGH) vor: für die Feuerwehr fielen 23.990 Euro Mehrkosten an, für die Gestaltung des Ehrenmals 6.200 Euro, für den Kindergarten 21.207 Euro, für das Ortsentwicklungskonzept 7.627 Euro. Erfreulich: 19.237 Euro waren als Gewerbesteuererinnahme eingeplant, tatsächlich sind aber 29.201 Euro eingegangen.

Mildstedt: Ferienwoche

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Pascal (rechts) erklärt das Robotic-Spiel

Seit 39 Jahren gibt es die AWO-Ferienwoche – und stets ist sie ein neues Erlebnis für die jungen Teilnehmer. Diesmal durften 157 von ihnen dabei sein. Das Organisationsteam mit Harald Knoop, Nadine Frank, Lisann Ketels, Anika Tetens und Jana Kausch hatte gemeinsam mit vielen

Helfern ein tolles Programm auf die Beine gestellt. 50 Betreuer ab 16 Jahren standen zur Verfügung; 30 davon waren täglich auf dem großen Gelände rund um das Jugendzentrum im Einsatz – ein Großteil hatte hier als Kind selbst seinen Spaß an der Ferienwoche. Am Spaßolympiade-Tag ging es unter der Oberleitung von Lasse Johannsen hoch her. Klar doch: auch der kommissarische AWO-Ortsvereinsvorsitzende Thomas Clausen begleitete die Ferienwoche. Seinen großen Dank richtet er an die Gemeinde und die zahlreichen ortsansässigen Firmen, „für sachliche und finanzielle Unterstützung“. Auch der Landkreis fördert die Veranstaltung über den Kreisjugendring. Organisationsleiter Harald Knoop: „Wir erleben echte Dorfgemeinschaft und dürfen nicht vergessen: unsere Betreuer nehmen sich eine Woche Urlaub für diese großartige Aktion – das ist gelebtes Ehrenamt!“ Ins Leben gerufen wurde die AWO-Ferienwoche für Familien, die nicht in Urlaub fahren konnten. Zum Programm gehören unter anderem die Tagesfahrt in den Freizeitpark Tolk, der Familiennachmittag und die Nachwanderung.



Seeth: Schützenfest

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



v. li: König Florian Dierks, Königin Lara Petersen, Prinz Momo Jungen und Vorsitzender Stefan Mahmens

Der neue König Florian Dierks landete den entscheidenden Treffer nachmittags um 16.09 Uhr. Bis die neue Königin den Vogelrumpf zu Boden brachte, musste er sich allerdings noch etwas gedulden: Lara Petersen gelang der Königstreffer erst um 18.31 Uhr. Nach dem Antreten um 11 Uhr schossen Jugend, Damen und Herren auf getrennten Bahnen auf die Holzvögel. Prinz Momo Jungen gelang der Volltreffer bereits am frühen Nachmittag. Traditionell wurden die Wettkämpfe mit dem ersten Schuss der Vorjahreskönige Tatjana Mahmens, Jörg

Mahmens und Prinz Nicklas Zimmer eröffnet. Nach der Proklamation durch den 1. Vorsitzenden Stefan Mahmens vom Seether Schützenverein von 1967 e.V. sorgte ein Grillfest für einen langen Sommerabend und ein schönes Fest.



Und hier die vorderen Preisträger: Jugend: Prinz Momo Jungen; 2. Mathilda Mahmens; 3. Nicklas Zimmer; 4. Mia Petersen. Damen: Königin Lara Petersen; 2. Ursel Jungen; 3. Dorothy Jesaitis; 4. Christina Köhncke; 5. Maybritt Mahmens; 6. Ute Lensinger. Herren: König Florian Dierks; 2. Stefan Mahmens; 3. Marc Mahmens; 4. Torben Dierks; 5. Klaus Hoffmann; 6. Ferdinand Frahm.

Die neuen Vereinswesten hat die Volksbank Schleswig-Mittelholstein spendiert



Hattstedt: Gemeinderat



Neu: Sasna Volkmann löst LVB Frank Feddersen bei der Potokollführung ab

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Sasna Volkmann führt ab sofort Protokoll in Hattstedt

Wenn der Gemeinderat von Hattstedt tagt, ist ab sofort auch Sasna Volkmann mit dabei. Gerade hat sie ihr Studium „Bachelor of Art“ erfolgreich abgeschlossen – und nun die Protokollführung vom Leitenden Verwaltungsbeamten (LVB) Frank Feddersen übernommen. Während der jetzigen Zusammenkunft saß auch Mirco Petersen von der Stabsstelle in der Amtsverwaltung mit am Sitzungstisch und signalisierte: „Wir freuen uns, dass Sasna nach langer Zeit jetzt fertig ausgebildet ist.“

Anschließend berichtete Bürgermeister Ralf Jacobsen (CDU) unter anderem dies: „57.000 Euro zahlt unsere Gemeinde jährlich anteilig für den Stadtbus. Und zur Umgehungsstraße kann ich nur wiederholen: bereits mein Vater hat in meiner Jugendzeit davon gesprochen. Mal sehen, ob wir das noch erleben!“ Die Stimmung im TSV Hattstedt sei gut; der Sportverein verfüge über 60 bis 70 Leiterinnen und Leiter – und das Sportlerheim wird in diesem Jahr zehn Jahre alt. Die Einweihung der Brückengruppe fand mit einem Sommerfest statt, der Umbau des Wickelraumes erfolgt während der Schließzeit und das WLAN-Netz in der Arche Noah wird aktualisiert.

Wie soll mit den 7.180 Euro, die aus dem Förderprogramm für den Radverkehr eingetroffen sind, verfahren werden? Dazu hatte Wienke Hansen-Lindemann (WGH) diesen Vorschlag: „Ich würde einen Platz auf meinem Grundstück (Husumer Weg), das am Radweg liegt, für eine mobile Radstation zur Verfügung stellen.“ Die Idee wird weiterverfolgt.

Über ein geradezu biblisches Alter der Gemeinde konnte der Gemeindeführer sodann berichten: „Hattstedt ist nach den Unterlagen 5554 Jahre alt. Das heißt, im nächsten Jahr können wir zum 5555. Geburtstag eine große Party feiern.“

Aus dem Bauausschuss berichtete Tanja Saß (CDU) dies: „30.000 Euro sind für Sanierungsmaßnahmen unserer Stra-

ßen innerorts und weitere 30.000 Euro für außerörtliche Straßen vorgesehen.“ Nach Ansicht von Bürgermeister Ralf Jacobsen (CDU) „hat die Beseitigung der Schlaglöcher in der Nordseestraße höchste Priorität“.

Dann der Hinweis von Wienke Hansen-Lindemann (WGH): „Unser Schulhof in Hattstedt wird immer öfter Opfer von Vandalismus. Es sind mehrere Gegenstände von ihrem Platz entfernt und umgestellt worden, andere wurden massiv zerstört. Wir sollten den Platz besser beleuchten und auch die Polizei soll dort verstärkt kontrollieren. Wäre eine Überwachung mit Kameras angebracht?“ Innerhalb der halbständigen Beratungen über die Schulhofgestaltung wies der Bürgermeister darauf hin: „Wir müssen dabei Vorschriften beachten – und es sollen auch keine Kameras für 50 Euro aus dem Internet sein!“ Im Gemeinderat sodann einstimmig beschlossen: Es werden 6.000 Euro für Kameras bereitgestellt. Spendabel hat sich die VR-Bank gezeigt - sie gab 1.500 Euro für die Schulhofumgestaltung zu einem Spielplatz.

Kindergartenausschussvorsitzende Birgit Kox (CDU) berichtete über die Gruppenkonfiguration in der Kita Arche Noah und in der Brückengruppe. Der Stellenplan wird um 18,5 Stunden erhöht. Werner Meyer (WGH) sagte dazu: „Wir haben versucht, Mehrstunden auf das Personal zu verteilen – das ist uns das eine oder andere Mal auch gelungen. Wir müssen aber berücksichtigen: Während ihrer Ausbildung sind ja nicht alle Erzieher an allen Tagen in der Kita.“

Zur Anschaffung eines Kolbenkompressors für die Feuerwehr Hattstedt-Wopbbennüll hat der Bürgermeister zwei Angebote eingeholt: Preisspanne von 9.000 bis 12.000 Euro. Eine Vergabe-Entscheidung folgt noch.

Bau- und Wegeausschussvorsitzende Tanja Saß (CDU) berichtete: „Unser Ausschuss war mit Fahrrädern unterwegs und hat die Straßen besichtigt. Festgelegt haben wir dabei die Priorisierung der Straßenreparaturen.“

Ilona Dethlefsen (CDU) berichtete dies: „Die Leichtathleten und die Fußballer haben einen Arbeitseinsatz getätigt – auf dem Sportplatz ist eine Grundreinigung erfolgt. Und der dritte Sportplatz soll im Frühjahr 2025 bespielbar sein.“ Viel Lob gab es für die Mitteilung von der Schulausschussvorsitzenden Wienke Hansen-Lindemann (WGH): „Die Senioren unterstützen die Schule.“ Zukünftig kann auch der Ortskulturring in der Schule tagen, wie der Bürgermeister signalisierte: „Ich habe dem OKR dort einen Raum zur Verfügung gestellt; es ist ein ehemaliger Raum der Brückengruppe.“

Aus dem Kindergartenausschuss gab Birgit Kox (CDU) dann noch dies bekannt: „Der Kindergartenausschuss ist auf fünf Mitglieder geschrumpft und die Elternbeiträge werden nicht erhöht.“ Die jüngste Gemeinderatssitzung umfasste 22 Tagesordnungspunkte.

Amt Nordsee-Treene

Schiedsleute für den Amtsbereich gewählt

Bericht und Foto von Holger Küther - kü -

Im Sitzungszimmer des Amtes Nordsee-Treene begrüßte Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl neue und wiedergewählte Schiedsleute. Gleichzeitig hieß es Abschiednehmen von bewährten Schiedsleuten. Für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung, dazu gehörten auch Kaffee und Kuchen, zeichneten die Mitarbeiterinnen des Amtes - Andrea Thomsen und Manuela Rautenberg - verantwortlich. Nach der Vorstellungsrunde ging es über in einen regen Meinungsaustausch, begleitet von guten Wünschen für die „Neuen“ im Amt.

Und das sind ab sofort die Schiedsleute: Für den WBZ 1 Nordstrand: Peter H. Christiansen, Gabriele Andres, WBZ 2 Hattstedt und Umland: Jörg Clausen, Jürgen Sönnichsen, WBZ 3 Ramstedt, Schwabstedt, Ostenfeld: Urte Andresen, Nikolaus Gries, WBZ 4 Mildstedt, Oldersbek: Claus Röhe, Birgit Kastka und für den WBZ 5 Friedrichstadt: Uwe Plöhn, Maximilian Kiehl. Nach 15 Jahren Ehrenamt nicht mehr dabei ist Claus Colpien, Nordstrand. Nach 5 Jahren scheidet Jan Grimme und Christof Jansen, beide Ostenfeld, Jörg Meyer, Nordstrand sowie Jens Thaidigsmann, Hattstedt, aus. Claus Colpien war Sprecher der Schiedsleute, durch sein Ausscheiden, war das Amt nun vakant. Die Anwesenden erkoren Uwe Plöhn zu ihrem neuen Sprecher. Ob wiedergewählter oder scheidender Schiedsman: Unisono ging ein großer Dank an das Amt Nordsee-Treene für die

uneingeschränkte Unterstützung, sei es durch die Gestaltung von Räumlichkeiten, den Zugang zu Seminaren oder Materialien. Man habe sich nie allein gelassen gefühlt. „Die Betreuung vom Amt ist einfach TOP“, war die Meinung eines Schiedsmannes - und er ertete dafür eine breite Zustimmung.

Infos www.schiedsamt-amt-nordsee-treene.de



Scheidende, neu- und wiedergewählte Schiedsleute: v.l. Jörg Clausen, Birgit Kastka, Gabriele Andres, Peter H. Christiansen, Uwe Plöhn, Urte Andresen, Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl, Jürgen Sönnichsen, Klaus Röhe, Jan Grimme, LVB Frank Feddersen, Nikolaus Gries, Andrea Thomsen und Manuela Rautenberg vom Amt Nordsee-Treene, Maximilian Kiehl, Claus Colpin und Christof Jansen. Nicht dabei sind Jörg Meyer und Jens Thaidigsmann.

Nordstrand

Tag der Seenotretter

Bericht und Foto von Holger Küther - kü -

Schon lange ist der Tag der Seenotretter ein fester Bestandteil der Veranstaltungskalender an Nord- und Ostsee – so auch auf Nordstrand. *Eiswette*, so heißt das auf Nordstrand heimische Seenotrettungsboot der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), war auch in diesem Jahr wieder ein Publikumsmagnet. Die Besatzung führte die Besucher über und durch das Boot und gab geduldig Auskunft. Auch die FFW Nordstrand war mit einem großen Löschfahrzeug am Hafen Strucklahnungshörn vertreten. Allerdings allseits schmerzlich vermisst wurden die Nordstrander Landfrauen mit ihren vielfältigen Kuchenangeboten und dem guten Kaffee.



Die Eiswette lockte auch dieses Jahr viele Besucher.

Mildstedt: Wer macht mit?

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Die beiden Kindergartenleitungen und die Nachbarschaftshilfe MiMi (Mildstedt miteinander) möchten kleine und große Menschen zusammenbringen und haben dazu folgende Fragen: Wer sucht liebe Menschen zur gelegentlichen Betreuung von Kindern? Beispielsweise dann, wenn die Schule ausfällt, wenn die akute Krankheit des Kindes vorbei ist und für die Erholungsphase zuhause Betreuung gebraucht wird – oder wenn Ähnliches anliegt. Wer ist kinderlieb und möchte Kindern oder Eltern etwas Zeit schenken – durch Besuche, Begleitung oder Abholen? Nicht dauerhaft, sondern hin und wieder. Bei Interesse an einer

Patenschaft mögen Eltern oder mögliche Paten bitte bis zum 15.9.2024 eine Mail an die Koordinatorin von Mimi – Inke Clausen – mit Anschrift und kurzen Angaben zu Wünschen, Bedarf, Erwartungen und Möglichkeiten (bezogen auf die Patenschaft) senden. Die Mailadresse: quartiermildstedt@gmail.com . Auch ein Anruf unter 0151-53596537 ist möglich. Für ein eventuelles Treffen aller Interessierten bitte vorsorglich den 16.10.2024 um 16 Uhr vormerken. Inke Clausen, Antje Feddersen und Petra Christiansen melden sich in jedem Fall.



Schwabstedt: Singgemeinschaft aufgelöst

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Foto Singgemeinschaft: Langjährige treue Chormitglieder sangen auf den gespendeten Bänken ein letztes Lied

Ende 2022 entschloss sich die Singgemeinschaft des MGV Schwabstedt von 1860 anlässlich ihrer letzten Sitzung mit großer Mehrheit zur Auflösung. Vergeblich war zuvor versucht worden, einen neuen Chorleiter und neue Mitglieder zu finden. Einziges Vorstandsmitglied blieb Petra Seidel, die als Notvorstand die Angelegenheiten des Chores offiziell zu Ende führte. Das Chorvermögen wurde der Gemeinde übergeben, diese kaufte davon im August zwei Bänke, die sie mit einer Widmung der Singgemeinschaft an zwei Stellen aufstellen ließ. Die Bänke wurden bei einem Fototermin mit langjährigen Mitgliedern feierlich eingeweiht; sie stehen an der Bushaltestelle Schloßstraße und im Schwimmbad auf der Liegewiese. Beim Probesitzen wurde noch einmal das Lied „Kein schöner Land“ gesungen

Wittbek: Laufteam dabei

Bericht von Volker Brendau - vbr -

In diesem Jahr fand der 17. Lauf zwischen den Meeren statt – und bereits zum 12. Male nahm das Laufteam aus Wittbek teil. In den letzten Tagen vor dem Start mussten noch neue Läuferinnen und Läufer gesucht werden. „Das war tatsächlich knapp“, sagt Anja Clausen, „doch es ist uns gelungen, drei hoch motivierte und Läufer zu finden.“ Während des Laufes war das Wetter wechselhaft. Hier wurden die Läufer von Leveke mit dem Fahrrad begleitet, die zuvor ihre Etappe als Läuferin hinter sich gebracht hatte. „Pitschnass aber zufrieden liefen wir in Dampf am Strand über die Ziellinie“, berichtet Anja Clausen abschließend. „Nach der Siegerehrung feierten wir bei der Läuferparty bis in die Nacht.“



Ramstedt: Kinderfest

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Die 5 neuen Königspaare mit Jessica und Henrik John

Die Schule in Ramstedt, lange Jahre für die Grundschüler aus Ramstedt, Wisch und Westerkooog zuständig, gibt es seit 1976 nicht mehr. Längst ist auch die ehemals selbstständige Gemeinde Westerkooog ein Ortsteil von Schwabstedt. Doch die Erinnerungen sind geblieben – und das einstige Kinderfest wird in guter Tradition weitergeführt. Das Ehepaar Jessica und Henrik John hatte die Organisation übernommen

und gemeinsam mit einer Helferschar alles prima vorbereitet. 62 Kinder im Alter von 4 bis 15 Jahren nahmen teil – die Spiele fanden altersgerecht aufgeteilt - in fünf Gruppen statt. Gestartet wurde mit einem Festumzug, der vom Lundener Spielmannszug angeführt wurde. Zum kräftigen Anfeuern bei den anschließenden Wettspielen hatten sich viele Familienangehörige eingefunden.

Um 15 Uhr gab Jessica Petersen dann diese Königspaare bekannt: 4-5 Jahre Leni Fitsche, Milan Empen; 6-7 Jahre Lou Jensen, Moritz Kröger; 8-9 Jahre: Line Bergholz, Leon Wellbrock; 10-11 Jahre Lea Gertz, Rune Schade; 12-15 Jahre Vanessa Jensen, Tom Jensen. Den Paul-Nissen-Wanderpokal sicherte sich Bente Davids, den Schünemann-Pokal gewann Hannah Wansiedler. Der Proklamation und dem Königstanz folgte der traditionelle Autokorso, bei dem das große Königspaar (Lea Gertz und Rune Schade) von zuhause abgeholt wurden. Die Fahrzeuge waren, wie in allen Jahren, fantasievoll geschmückt. Bei diesem Schmück-Wettbewerb sicherte sich Familie Buchholz den 1. Platz – ihr Auto war in eine Lokomotive verwandelt worden.



Fresendelf: Gemeinderat

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



einstimmig für den Defibrillator und das Ortskonzept

Gut vorbereitet, zügig abgearbeitet – so verlief die jüngste Gemeinderatssitzung in der idyllisch gelegenen Glockenberggemeinde. Bürgermeister Hans-Peter Lorenzen teilte unter anderem dies mit: „Der Badesteg an der beliebten Badestelle ist abgebaut.“ Alleiniger Grund: unterhalb des Badesteges gab es nicht die vorgeschriebene Wassertiefe und bei Unfällen haftet primär der Bürgermeister. Aus dem großen Schulverband Witzwort- Schwabstedt, dem neun Gemeinden angehören, berichtete der Gemeindechef dies: „Beide Schulen haben neue Tische und Stühle erhalten. Die Schwabstedter Schule wird mit Beginn

des neuen Schuljahres am 1.9. von 61 Grundschulern besucht, die Witzworter Schule von 115. Die Schülerzahl steigt damit von 155 auf 176. Ich glaube, das war ein sehr guter Schritt, dass wir uns mit dem Schulverband Witzwort zusammengeschlossen haben!“ Dem Ortsentwicklungskonzept stimmte der Gemeinderat geschlossen zu. Die Kosten von 20.000 Euro werden auf die drei Gemeinden Fresendelf, Hude und Süderhöft aufgeteilt; vom Land gibt es einen Zuschuss. Warum ein gemeinsames Konzept für gleich drei Gemeinden, wird sich mancher fragen. Der Hintergrund ist der, dass die Gemeinden die gemeinsame Feuerwehr Hude-Fresendelf-Süderhöft betreiben und etwa in der Mitte der drei Gemeinden ein neues zentrales Feuerwehrhaus bauen lassen und zudem ein neues Löschfahrzeug anschaffen. Dies soll die bisherigen beiden Einsatzfahrzeuge ablösen. Gemeindevertreter Florian Holler machte sich für ein AED-Gerät (Defibrillator) in der Gemeinde Fresendelf stark – und zwar mit solch enormer Einsatzkraft, dass alle Gemeindevertreter geschlossen zustimmten. Ein absolut großes Lob gab es für die First-Responder-Einheit der Schwabstedter Feuerwehr, die zu Notfalleinsätzen und Reanimationen in zahlreichen Gemeinden in der Region ausrückt und vor Rettungswagen und Notarzteinsetzfahrzeug oder Rettungshubschrauber eintrifft – auch in Fresendelf.



Ramstedt: Theaterspieler spenden Eintrittsgelder

Bericht von Helmuth Möller - hem - Fotos: Theatergruppe Ramstedt-Wisch



Vor ausverkauftem Haus beendeten „De Theoderlüüd Ramstedt-Wisch“ die Theatersaison 2023/24 im Simonsberger Kirchspielskrug. In sieben Aufführungen – sechs davon in der Schwabstedter Gaststätte „Fährhaus“ und eine im Kirchspielskrug Simonsberg – begeisterten die Darsteller ihr Publikum mit der Komödie in drei Akten „Söten Semp un sure Gurken“. „Fünf der Aufführungen waren ausverkauft“, berichtete uns Hans-Jürgen Mewes, „und 943 zahlende Zuschauer konnten wir bei unseren Aufführungen begrüßen.“ Mitgewirkt haben die Darsteller Anne Muhl, Lischen Peters, Sylvia „Sille“ Jenß, Sindy Boller-Petersen, Lotta Lukas, Heiko Tüxen, Stefan Lukas, Bent Lukas, Hans-Jürgen Mewes sowie Waltraut Petersen (Topusterin), Hans-Hermann Henkens (Begrüßung), Regina Maart und Anne-Martha Mewes (beide an der Kasse).

Einen großen Dank richten die Darsteller an Svenja Schmidt vom Schwabstedter Fährhaus sowie Dörte und Hans-Jürgen Peters vom Simonsberger Kirchspielskrug und betonen: „Ohne deren großzügige Unterstützung wären die Auftritte von uns nicht möglich gewesen.“ Ein Dank gilt natürlich auch den zahlenden Zuschauern. „Da der Zuspruch alle Erwartungen übertraf, konnte auch in diesem Jahr ein Teil der Einnahmen gespendet werden“, signalisiert Hans-Jürgen Mewes. Verteilt werden konnten 1.200 Euro, die zu gleichen Teilen an die Bahnhofsmision in Husum, den ambulanten Hospizdienst in Husum und die First-Responder-Gruppe der Schwabstedter Feuerwehr gingen. Die Schecks nahmen Ute Petersen (Leiterin der Bahnhofsmision Husum), die 1. Vorsitzende Renate Kay und Schatzmeisterin Katja Lindemann (Ambulanter Hospizdienst Husum) sowie Wehrführer Thomas Eickhoff von der Schwabstedter Feuerwehr sichtlich erfreut entgegen. Sie alle wünschten den Theaterleuten für die neue Theatersaison, die am 25.12.2024 mit der Premiere in Schwabstedt beginnt, viel Spaß und Erfolg.

Hattstedt: Einweihung

Bericht von Heike Glanzer

„Mit großer Freude und strahlenden Kinder- und Erzieheraugen haben wir den neuen Anbau der Kita Brückengruppe bezogen. Mit Brot, Salz, Gesang und einer Wimpelkette wurden wir in Empfang genommen. Nun wurde dieses Ereignis auch gebührend gefeiert. Mit einem Tag der offenen Tür, mit Besuch aus unserem Partnerkindergarten in Hajnowka und mit einem musikalischen Sommerfest.

Zur offiziellen Feierstunde gab es ein lautes DANKE für die Politik, für Handwerker, Architekten, für tolle Kita-Eltern, für



unseren Förderverein, für das Bauhof- und Hausmeister-team und für alle Mitarbeitenden der Kita Brückengruppe. Die wunderbare Freundschaft mit dem Kindergarten Nr.5 in Hajnowka besteht seit 20 Jahren, auch dies wurde gewürdigt. Es war ein toller Nachmittag, bei Sonne und einer steifen nordfriesischen Brise gab es Bastelangebote, viel Musik, Spiel, Spaß und Gelegenheit die neuen Räumlichkeiten zu bestaunen. Nun ist der Alltag eingekehrt und wir genießen es jeden Tag, hier zu spielen und zu arbeiten.“ Berichtet die Einrichtungsleiterin Heike Glanzer.

Wisch: Kinderringreiten

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Alle Königskinder und Pokalgewinner. Links hinten Veronika Maaßen, rechts hinten Sindy Boller-Petersen

Einmal im Jahr wird in der kleinen Gemeinde Wisch ganz groß und gefeiert – und längst hat sich das Kinderringreiten gleichzeitig zum Dorffest entwickelt. Ins Leben gerufen wurde es einst von den Familien Maaßen und Petersen – kurz MaPe-Team genannt. Jetzt fand es bei 24 Grad und durchgehend Sonnenschein zum 26. Male statt. Auch hat sich der Bekanntheitsgrad herumgesprochen, die Nachwuchsreiter kamen aus Wisch, Ramstedt, Witzwort, Koldenbüttel, Ranturum, Ostfeld und sogar aus Rickling im Kreis Segeberg. Nach dem Antreten um 10 Uhr startete das Reiten um die

Preise und die Pokale; ab 15 Uhr verfolgten viele Zuschauer das spannende Königsreiten. Anlässlich der Königsproklamation wurden den Pferden anstelle der Eichenlaubkränze erstmals Erinnerungsschärpen umgehängt.

Ein großes Zelt bot Schatten und viele Sitzplätze. Bestehend die Auswahl an Kuchen und Getränken – bestehend auch die Herzlichkeit und das freundliche Miteinander bei der gesamten Veranstaltung.

Und das sind die Preisträger: Kleine Bahn: Königin Freya Lorenzen; vordere Plätze: 1. Freya Lorenzen, 2. Jana-Malin Petersen, 3. Ella Matthiesen; K.o.-Pokal Yuna Petersen. Mittlere Bahn: König Tade Sterner; vordere Plätze: 1. Tade Sterner, 2. Lou Tedsen, 3. Nelia Thiessen; K.o.-Pokal Nelia Thiessen. Große Bahn: Königin Lejana Thiessen; vordere Plätze: 1. Lejana Thiessen, 2. Ida Willer, 3. Lyn Scharre. K.o.-Pokal Lejana Thiessen. Den Otto- und Resi-Petersen-Pokal sicherte sich Line Bergholz, den Pokal für den jüngsten Teilnehmer nimmt Jonne Reimer (2 Jahre) mit nach Hause. Zur Freude von Organisationsleiterin Veronika Maaßen nahm ihre dreijähriger Urenkelin Ylvi ebenfalls teil. Alle kleinen Reiterinnen und Reiter wurden mit zahlreichen schönen Preisen belohnt. Schöne Preise gab es auch bei der anschließenden Tombola, bei der Waltraut Petersen (Ehefrau von Bürgermeister Hans-Werner Petersen) die Lose zog. Für die Moderation sorgte Sindy Boller-Petersen.

Mildstedt: Demenzbibliothek besteht 5 Jahre

Bericht von Helmuth Möller



„Seit fünf Jahren besteht die Demenzbibliothek in Mildstedt. Im Rahmen des vom AWO-Ortsverein initiierten Qualitätsmanagements entstand in 2018 zunächst die Demenzinitiative und dazu ergänzend ein Jahr später die Demenzbibliothek“, berichtete der kommissarische AWO-Vorsitzende Thomas Clausen anlässlich der Jubiläumsfeier. „Von Beginn an ist Matina Schmidt für diesen Bereich im Dörpshus Ole School verantwortlich und hat in Zusammenarbeit mit der Quartiersmanagerin Inke Clausen vieles aufgebaut, erweitert und ergänzt. Ihr zur Seite stehen andere Ehrenamtliche, von denen

Margot Hansen sich besonders stark engagiert. Während man sich in der Demenzberatung Hilfe und Tipps für das tägliche Leben mit beginnender oder schon bereits ausgeprägter Demenz holen kann, ist es in der Demenzbibliothek möglich, sich entsprechende Literatur oder Spiele auszuleihen, um nachzulesen oder mit dem Erkrankten zu spielen.“

Dieses Jubiläum wurde mit einer offenen Feierstunde begangen, an der jeder teilnehmen konnte. Es gab Kaffee und Kuchen mit netten Gesprächen. Matina Schmidt wies in ihrer Ansprache nochmals auf die Wichtigkeit dieses Projekts hin und bedankte sich für die Unterstützung. Gruß- und Dankesworte überbrachten der 2. stellvertretenden Bürgermeister der Gemeinde Mildstedt, Alfred Wittern, und die Quartiersmanagerin Inke Clausen. Margot Hansen bedankte sich bei Matina Schmidt für die jahrelange Zusammenarbeit mit einem kleinen Geschenk.

Öffnungszeiten im Treffpunkt Demenz-Bibliothek Mildstedt: Demenz-Beratung dienstags 15.00-16.30 Uhr, Demenz-Beratung und Ausleihe letzter Dienstag, Café-Treff mit Anmeldung 1. Donnerstag, leichtes Gedächtnstraining mit Austausch 3. Donnerstag.

Koldenbüttel: Landschaftsboßeln

Johanna Levens ist UV-Meisterin 2024

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -



Johanna Levens bei einem ihrer kraftvollen Würfe

Das Landschaftsboßeln der Frauen vom Unterverband der „Fruuns-Boßelvereine Nordfriesland“ ist in jedem Jahr ein Highlight für alle Boßelfrauen im Kreis Nordfriesland. Dieses Jahr wurden die Wettkämpfe von den „Kombüttler Deerns“ in der Nähe von Koldenbüttel ausgerichtet. Mit fast 110 Frauen im Alter von 15 bis über 70 Jahren war diese Meisterschaft sehr gut besetzt. Älteste Teilnehmerin war Frauke Spiegel vom BV Tating, die in der Altersklasse ab 70 Jahre antrat. Geboßelt wurde in den beiden Kategorien „Preisboßeln“ und „Konkurrenzboßeln“. Beim Preisboßeln wurden sowohl die Meister in der A-Gruppe als auch in der B-Gruppe sowie die

Unterverbandsmeisterin ermittelt. Beim A- und B-Pokal warfen je Team 6 Werferinnen, wobei jede 3 Würfe hatte. Sieger beim A-Pokal, um den insgesamt 10 Mannschaften gekämpft haben, wurde der **BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog** mit 662,50 m Gesamtwurfweite. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten **BV Mildeburg** mit 631,00 m und **BV Oldenswort** mit 577,50 m. Den B-Pokal sicherte sich die Vertretung des gastgebenden Vereins **Kombüttler Deerns** mit 397,50 m Gesamtweite vor dem **BV Oldenswort** (388,50 m). Mit 155,50 m Gesamtweite wurde **Johanna Levens** vom BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog Unterverbandsmeisterin 2024 des UV **Fruuns-Boßelvereine Nordfriesland** vor **Katharina Herrmann** (BV Mildeburg, 136,50 m) und **Hannah Otto** (BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog, 134,50 m). **Johanna Levens** hatte nicht nur den weitesten Tageswurf mit 55,0 m sondern auch die weiteste Serie mit 155,50 m. Beim Konkurrenzboßeln siegte ebenfalls **Johanna Levens** mit einer Gesamtweite von 154,0 m vor **Eike Carstensen** vom BV Mildeburg mit 140,0 m und **Hannah Otto** vom BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog mit 138,0 m. Am Landschaftsboßeln der Frauen 2024 haben in der Reihenfolge der Platzierung um den A-Pokal die folgenden Mannschaften teilgenommen: BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog, BV Mildeburg, BV Oldenswort, BV Kombüttler Deerns, BV Simonsberg, BV Tetenbüll, BV Eiderbund, BV Liek ut Röms, BV Tating und BV K-Bund.

Simonsberg: Mähdrescher drohte zu kippen

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Langsam wurde der Mähdrescher heraufgezogen

Die Simonsberger Feuerwehr übte gerade auf dem Platz neben dem Feuerwehrgerätehaus für den Wettkampf bei ihrer

Partnerwehr in Deutsch Evern/Landkreis Lüneburg, als der Einsatz eintraf. 12 Einsatzkräfte rückten um 20.53 Uhr zum Einsatzort in der Dorfstraße aus und trafen dort um 20.57 Uhr ein. Vor Ort befand sich ein großer Mähdrescher in bedenklicher Schiefelage und drohte, jeden Moment den Deich hinunterzukippen. In einer sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem Landwirt, dem Bergungsunternehmen Johannsen aus Husum und der Feuerwehr gelang es schließlich, den schweren Mähdrescher langsam „und mit viel Feingefühl“ wieder auf die Fahrbahn zu ziehen. Dabei musste er durchgehend mit mehreren Stahlseilen gesichert werden. Doch die Mühe hatte sich gelohnt: um 23.15 Uhr stand der Mähdrescher wieder vollends oben auf der Straße am Deich. Die Belohnung für die Feuerwehr servierte Kirchspielskrug-Inhaber Hans-Jürgen Peters, der ein sehr großes Herz für die Feuerwehr hat: der Gastwirt versorgte die Einsatzkräfte mit Essen und Getränken!

Uelvesbüll: Ringreiten

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Generalin Brigitte Drieling und König Yannick Gautsch



Die Aktion glich einem Volltreffer im Lotto: beim Königsreiten ging Feldanführer Yannick Gautsch um 15.05 Uhr als erster auf die Bahn – und stach sofort einen Königsring. Dieses Superglück fand seine Fortsetzung auch im zweiten und dritten Durchgang. Damit stieg der bisherige Feldanführer zum König auf – begleitet vom anhaltenden Beifall der Zuschauer. Hier die Preisträger beim Ringreiten der Erwachsenen: König Yannick Gautsch; K.o.-Pokal Nele Hansen; Damenpokal Yvonne Ketelsen; Mittagspokal und Amazonenpokal Julia Clausen; Familienpokal Familie Gautsch; Seniorenpokal Dietmar Jessen, Pokal Bester Stecher: Yannick Gautsch. Anlässlich der Proklamation lobte Generalin Brigitte Drieling den fairen Wettkampf.

Rantrum: Womo-Platz ist „Hans-Jürgen Becker-Platz“

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Jetzt ist es auch offiziell und auf einem großen Schild am Eingang nachzulesen: der idyllisch gelegene und ansprechende Rantrumer Wohnmobilplatz trägt den Namen des verstorbenen Gemeindevertreters Hans-Jürgen Becker. Damit wurde ein entsprechender Beschluss aus der Gemeinderatssitzung vom 8.2.2024 umgesetzt. Hans-Jürgen Becker (28.12.1954 – 15.9.2020) hatte sich jahrzehntelang mit großem Engagement für das Gemeinwohl der Einwohnerschaft eingesetzt. Nicht nur in seiner Heimatgemeinde, sondern auch weit darüber hinaus hatte er sich einen Namen ge-

macht – war unter anderem Fraktionsgeschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion. Seine posthume Ehrung sollte in Verbindung mit der Namensgebung einer Örtlichkeit in der Gemeinde erfolgen. Es wurde mehrheitlich beschlossen, den Wohnmobilstellplatz der Gemeinde zukünftig als „Hans-Jürgen-Becker-Platz“ zu benennen. Hans-Jürgen Becker und seine Ehefrau Magrit waren beide begeisterte Wohnmobilsten. Das Schild ist mit einem QR-Code versehen, anhand dessen Biografie und Engagement von Hans-Jürgen Becker nachlesbar ist.

Schwabstedt: Gottesdienst

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Umrahmt von schönen alten Bäumen und einer Oldtimer-Wagenburg fand jetzt am Treene-Ufer der traditionelle Oldtimertrecker-Gottesdienst statt. Die Predigt hielt Pastorin Kirstin Kristoffersen, an der E-Orgel saß Ute Göpfert und für eine einwandfreie Übertragungstechnik sorgten Billy Wichmann, Sven Hansen und Küster Jürgen Tantow. Die Grundlage des Predigttextes bildete das Markusevangelium, Kapitel 12, Vers 28-34. „Liebe deinen Nächsten, denn er ist wie du“, zitierte die Pastorin aus einer Übersetzung und sagte auch: „Für uns sind diese Sätze aus dem Markusevangelium die zentralen Sätze des Glaubens.“ Die Organisation hatten Vorsitzender Günter Jacobsen und seine „Oldtimerfreunde rund um den Glockenberg“ übernommen.

Nordstrand: 100 Jahre Pohnshalligkoog

Bericht und Foto von Holger Küther - kü -



Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl überbrachte Glückwünsche

Gemeint ist der Pohnshalligkoog, jüngster Koog von sieben Kögen - auch „Pohns“ genannt. Gefeierte wurde der 100. Geburtstag in einer Halle der Familie Empen. Der Ahnherr Cornelius Empen und seine Familie waren eine von 22 Landwirtschaftsfamilien, die sich hier vor 100 Jahren ansiedelten. Daneben

wurden 13 Arbeiter- und 3 Handwerkerstellen eingerichtet. 315 Gäste waren zu den Feierlichkeiten erschienen, und sie galt es entsprechend zu bewirten. Dazu von der Hamburger Hallig in den Pohns gereist war Erik Brack mit seinem Team. Gewohnt professionell arbeitete sein Team und super lecker waren die Speisen, die auf einem langen, langen Büfett serviert wurden. Im Anschluß überbrachte Karl-Ludwig Petersen Grußworte und Glückwünsche und stellte sein Buch über den Koog vor, gefolgt von Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl, die für das Amt Nordsee-Treene sprach, und den Bürgermeisterinnen Ruth Kruse (Nordstrand) und Ute Clausen (Elisabeth-Sophien-Koog). Die Laudatio hielt Dr. Nadine Holm. Der Pohnshalligkooger mit der weitesten Anreise an diesem Abend wäre Andreas Becker gewesen, so er denn aus dem fernen Japan hätte anreisen können! Das Privileg hatten nun Hella und Martin Marold aus dem nicht ganz so fernen Erding in Bayern. Unter den Gästen auch jene, die sich noch lebhaft an die Feiern zum 25-jährigen Jubiläum erinnern konnten. Bemerkenswert: Ohne finanzielle Unterstützung von Amt und Gemeinde hatte der Festausschuss Pohnshalligkoog ein tolles Fest auf die Beine gestellt. Chapeau!!!

Mildstedt: Ringreiten

Bericht und ein Foto von Helmuth Möller - hem -

Überraschung beim Kinderringreiten in Mildstedt: zwei junge Könige wiederholten ihren Vorjahreserfolg: auf der großen Bahn sicherte sich Maja Feddersen erneut die Königswürde, auf der kleinen Bahn Heleen Hansen. Mit Amelie Hars gab es auf der mittleren Bahn eine neue Königin. Preise für die schönsten Pferde erhielten Nike Lütt (große), Talischa Joecks (mittlere) und Lohne Marie Scharre (kleine Bahn). Gerd Willi Hansen ist der neue König der Saddelfast-Ringreiter!



Nach 8 Durchgängen setzte er sich mit 4 Königsringen im Umreiten gegen Henry Seeger durch und sicherte sich auch die Goldmedaille. Silbermedaille Henning Petersen, Bronze Frank Philipp. Im Wettkampf der Gruppen „Leutnant gegen General“ setzte sich die Leutnantsgruppe mit 250 Ringen klar gegen die Königsgruppe (152 Ringe) durch. Frühstückspokal Henning Petersen, K.o.-Pokal Florian Philipp. Bürgermeister Rolf Riebesell dankte der Familie Brodersen als Koppelverpächter, so dass die Ringreiten auch weiterhin im Zentrum Mildstedts stattfinden.



EWALD
HEIZUNG • SANITÄR
Neue Siedlung 5 · 25866 Mildstedt
Tel.: 04841 - 66 91 140
Fax: 04841 - 66 91 141
Mobil: 0151 - 62 62 73 96
Email: heizung.ewald@gmail.com



Könige (von li): Maja Feddersen, Amelie Hars, Heleen Hansen

Schwabstedt

Kira Hansen heißt die neue Königin vom Ringreiterverein Schwabstedt u. Umgebung

Bericht und Bild von Holger Küther - kü -



Kira Hansen empfängt die Schärpe von Vorgänger Jörg Jessen

Einige wollten gern, einige wollten weniger gern und eine wurde es sehr schnell: die neue Königin der Schwabstedter Ringreiter und Umgebung. Sie benötigte nur drei Durchgänge für drei Königsringe.

Kurzfristig war das Ringreiten vom nassen Stammplatz am Treeneufer auf den Reitplatz der Familie Albrecht verlegt worden. Nach dem letzten Umritt konnte man vermelden: alles gut gelaufen, Pferde und Reiter gleichermaßen wohlauf, der Vorsitzende zufrieden. Robin Hargens wurde mit 30 Preisringen Tagesbester und gewann dazu den Frühstückspokal. Kira Hansen wurde mit 21 Ringen beste Amazone und Gewinnerin der Schwabstedtmedaille. Die Medaille wurde diesmal 2 Mal vergeben, denn Marlon Boller stach ebenfalls 21 Ringe.



Mildstedt

Peter Seeger ist der neue König des Ringreitervereins Mildstedt von 1925

Bericht von Björn Hansen - bha -



König Peter Seeger. Foto Holger Hansen – hha -

ten – die Königswürde sicherte sich das neue Mitglied Peter Seeger: in 5 Durchgängen erzielte er 3 Königsringe.

Und das sind die Preisträger:

König Peter Seeger; König der Gastreiter Frank Philipp; 11-12-Uhr-Pokal Peter Seeger; Pokal Ü 60 Uwe Petersen; K.o.-Pokal Thomas Thomsen. 1. Platz Hans-Christian Jensen, 2. Frank Philipp, 3. Florian Philipp, 4. Peter Seeger, 5. Johannes Schwarten. General Hans-Christian Jensen zeigte sich mit dem Ablauf des Ringreiterfestes sehr zufrieden.



17 Ringreiter und 5 Gastreiter nahmen am Ringreiten des Ringreitervereins Mildstedt von 1925 teil. Entgegen traditioneller Gepflogenheiten konnte der neue König Peter Seeger aber nicht im Umzug nach Hause gebracht werden, denn einsetzender Starkregen und ein Gewitter verhinderten dies. Mit einem morgendlichen Umzug konnte hingegen wie gewohnt der König des Jahres 2023 – Johannes Schwarten – von zuhause abgeholt werden. Dem Reiten um die Preise und Pokale folgte um 16 Uhr das abschließende Königsrei-



TISCHLEREI
CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE

TEL. 04884/90997-90

MOBIL 0176/7218-7241

INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE

WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

MÖBELBAU

INNENAUSBAU

KÜCHEN

FENSTER

TÜREN

REPARATUREN

Ihre Werbung in

NT-Regional

dem offiziellen Amtsblatt
des Amtes Nordsee-Treene

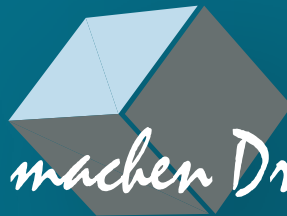
Anzeigenwünsche bitte an
anzeigen@breklumer-print-service.com

Download



Mediadaten

Wir bieten
Ihnen individuelle
Lösungen für
Ihre Projekte!



Wir machen Druck!

Breklumer Print-Service

GmbH & Co. KG

☎ 0 46 71 - 91 000